

Verlags-Verkauf.

Karl Adolf Menzel, Geschichte der Deutschen.

[14010.]

Aus der Concur-Masse von Grass, Barth & Co. Verlagshandlung (C. Zäschmar) in Breslau soll in den vorhandenen Vorräthen, mit den der Verlagshandlung zustehenden Rechten, aus freier Hand verkauft werden:

1. **Menzel, K. A.** (Königl. Preuss. Consistorial- und Schulrath), die Geschichten der Deutschen. 8 Bände. gr. 4. mit 8 Kupfern. 1815—1823. Preis 20 \mathfrak{f} , herabgesetzter Preis 12 \mathfrak{f} .

1. Desselben Verfassers Neuere Geschichte der Deutschen von der Reformation bis zur Bundesakte. 2. verm. Aufl. 6 Bde. gr. 8. 1854. 55. Preis 14 $\frac{2}{3}$ \mathfrak{f} .

Das zweite Werk, obwohl ein in sich abgeschlossenes Ganze, bildet zugleich die unmittelbare Fortsetzung des ersteren; beide zusammen enthalten die vollständige Geschichte der Deutschen von den ältesten Zeiten bis zur Bundesakte.

Der Vorrath des ersten Werkes besteht im Ganzen aus 2 vollständigen und 4 unvollständigen Exemplaren. Ein schriftlicher Verlags-Contract hat sich bei den Papieren der Verlagshandlung bisher nicht vorgefunden; doch wird das Eigenthumsrecht von keiner Seite bestritten.

Das zweite Werk erschien in der 1. Auflage (2000 Expl.) in 12 Bänden 1826—1848 zum Preise von 32 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{f} , und es verdient besonders hervorgehoben zu werden, dass trotz des hohen Preises schon wenige Jahre nach Vollendung des Werkes eine zweite Auflage nothwendig wurde. Letztere wurde vom Verfasser und Verleger auf gemeinschaftliche Rechnung unternommen, wie der Verlags-Contract ergibt. Der Umfang derselben beträgt 204 Bogen; die äussere Ausstattung ist zweckmässig und elegant, das Papier ein gutes weisses Maschinen-Papier. Die Ausgabe erfolgte in 44 Lieferungen à 10 \mathfrak{S} ; Lieferung 1—3 wurde in 2000, Lieferung 4—44 in 1000 Exemplaren gedruckt. Der gegenwärtige Vorrath besteht aus 575 vollständigen Exemplaren, ausserdem aus circa 1000 Exemplaren Lieferung 1—3, sowie aus circa 500 Exemplaren anderer Lieferungen in gemischter Anzahl.

Bei Erscheinen der ersten Lieferung im Jahre 1854 wurde das Werk in 15 verschiedenen Zeitungen angezeigt; seitdem ist dasselbe niemals wieder öffentlich angekündigt worden, und auch ausserdem ist seitens der Verlagshandlung durchaus nichts für die Verbreitung geschehen, selbst Recensions-Exemplare sind nicht versendet worden. Nur diese völlige Passivität der Verlagshandlung vermag die engen Grenzen des bisherigen Absatzes zu erklären; während dieselbe andererseits dem künftigen Besitzer ein um so grösseres Feld der Thätigkeit offen gelassen hat.

Nach dem im Jahre 1855 erfolgten Tode Menzel's sind dessen Rechte auf seine Erben übergegangen, welche (nachdem die Herstellungskosten bereits seit mehreren Jahren durch den Absatz gedeckt sind) con-

tractlich von jedem verkauften Exemplare 30 % des Preises als Antheil zu erhalten haben. Diese contractliche Verpflichtung hat der Käufer mit zu übernehmen; doch dürfte es nicht schwierig sein, dieselbe durch eine mässige, an die Berechtigten zu zahlende Summe abzulösen.

Kaufliebhaber werden ersucht, sich an den Unterzeichneten zu wenden, welcher gern bereit ist, nähere Auskunft zu ertheilen.

Breslau, im Juli 1863.

E. Morgenstern,
als Verwalter der Concur-Masse von
Grass, Barth & Co. Verlags-Handlung
(C. Zäschmar).

Zeugnisse Sachverständiger

über die in der Geographisch-artistischen Anstalt von **Ernst Schotte & Co.** in Berlin gefertigten Relief-Globen, Karten etc.

[14011.]

V.

„Vor einigen Tagen hatte ich Gelegenheit, eine von Ihnen angefertigte „Reliefkarte von Deutschland“ in einer hiesigen Anstalt in Augenschein zu nehmen. Die Karte hat mir so gut gefallen, und ich halte sie für ein so vortreffliches Hilfsmittel für den Unterricht in Geographie und Geschichte, dass ich nicht umhin kann, Ihnen meine Anerkennung darüber auszudrücken.

„Unstreitig wird dem Kinde durch eine solche Karte ein Bild geboten, das sich dem Auge und dem Geiste unmittelbar einprägt und es nicht erst der Einbildungskraft überlässt, sich aus dem Gewirre unserer flachen Landkarten ein von der Wirklichkeit gänzlich verschiedenes Bild zu schaffen.

„Senden Sie mir umgehend etc.

Prag, 17. Novbr. 1861.

Dr. Alois Steinberger,
Instructor.“

[14012.] Jene geehrten Buch- und Kunsthandlungen

inner- und ausserhalb des Kaiserthums Oesterreich,

welche den Vertrieb unserer Antheilsheine (Boose à 3 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{f}) zu übernehmen geneigt sind, werden um gef. Aviso entweder direct oder durch Vermittelung der Herren Prandel & Ewald ersucht. Diesjährige Prämien 1 Stich, 1 Farbendruck 19—24"; Gewinnliste schon dermalen reich an Werth und Nummern.

Oesterr. Kunstverein,
Wien, Stadt 562.

[14013.] Beiträge zu der in Bearbeitung stehenden Pharmacopoea, etwa 10 Bogen in gr. 8. umfassend, wünscht ein im Fache der Pharmacie bekannter Literat einem thätigen Buchhändler unter billigen Bedingungen in Verlag zu geben.

Ueberrahmsanträge wollen baldigst an **A. Halauska's** Buchhandlung in Olmütz unter der Chiffre **E. S.** gerichtet werden.

[14014.] **Kogler's** Buchh. (Ph. Welle) in Siegen bittet die betreffenden Handlungen, welche die Geschichte des einen oder andern Regiments der preuß. Armee im Verlage haben, um gef. baldige genaue Titelangabe.

[14015.] **Franz Thimm** in London bittet um Zusendung von 2 Katalogen botanischer Bücher.

Auflage 40,000.

[14016.] **Inserate**
finden durch

Ueber Land und Meer.

Allgemeine Illustrierte Zeitung

herausgegeben von

F. W. Hackländer.

die weiteste Verbreitung und werden ihren Zweck um so mehr erreichen, als genanntes Journal seinen grossen Leserkreis in den wohlhabenderen Classen des Publicums, also da wo am meisten gekauft wird, fand. Besonders beachtungswerth ist auch der Umstand, dass jede Nummer von Hackländer's Zeitung eine ganze Woche in den Händen der Leser bleibt, das Inserat somit siebenmal mehr Chancen hat, berücksichtigt zu werden, als in täglich erscheinenden Journalen.

Es dürfte bei der jetzigen, durch die Preisermäßigung enorm gesteigerten Abonnentenzahl kein anderes Journal in Deutschland geben, welches für Inserate so geeignet wäre, wie „Ueber Land und Meer“, und werden nachstehende Bedingungen gewiss als billig erscheinen.

Den Insertionspreis berechne ich vom 3. Quartal des 5. Jahrgangs ab:

Bei 1- und 2maliger Insertion

à 5 \mathfrak{R} = 18 fr. rhein. ord.

Bei 3-, 4- und 5maliger Insertion

binnen einem Vierteljahr à 4 \mathfrak{R} = 14 fr. rhein. ord.

Bei 6- und mehrmaliger Insertion

binnen einem Vierteljahr à 3 \mathfrak{R} = 11 fr. rhein. ord.

pr. 4mal
gespaltene
Nonpareille-
zeile mit
10 %
Rabatt.

Ergebenst

Stuttgart. **Eduard Hallberger.**

[14017.] Wir empfehlen die in unserm Verlag erscheinende

Crier'sche Zeitung,

deren Abonnentenkreis sich bedeutend vermehrt hat und noch täglich zunimmt, zu literarischen Anzeigen (à 1 \mathfrak{S} pro 4 Spalt. P. 3.) bestens und stellen die Beträge in laufende Rechnung. Auch literarische Beilagen mit unserer alleinigen Firma werden nach vorheriger Einsendung eines Probeabdrucks für die Stadt und nächste Umgegend gratis beigelegt.

Recensionen über neu erschienene Werke finden Aufnahme und erfolgen bei Einsendung eines Recensions-exemplars an die Redaction durch unsere Vermittelung. Politische Broschüren zu gleichem Zwecke werden, wenn möglich, direct franco pr. Kreuzband erbeten.

Trier.

Fr. Vint'sche Buchh.

[14018.] **Schlesische Zeitung.**

(122. Jahrgang; Insertionsgebühr 1 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{S} für die Petitzeile.)

Anzeigen für Breslau, ganz Schlesien und das Königreich Polen finden in der Schlesischen Zeitung die wirksamste Verbreitung.

Breslau.

Wilh. Gottl. Korn.